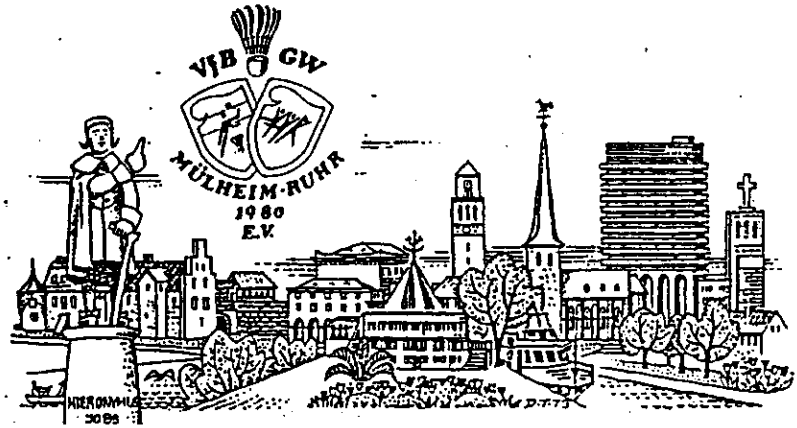
BADMINTON
und
Jazz-Gymnastik

Informationen
Einladungen

April 1992

VfB GW
MÜLHEIM-RUHR
1980
E.V.

Verein für Bewegungsspiele
Grün-Weiß Mülheim 1980 e.V.



Ich danke allen Mitgliedern für die bisher geleistete Arbeit, die sie im Interesse aller Mitglieder und des Vereins erbracht haben.

Günter Dietrich
- Vorsitzender -

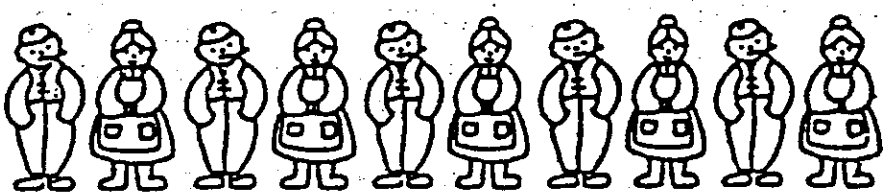
Mülheim, den 12.4.1992

Aus dem Inhalt:

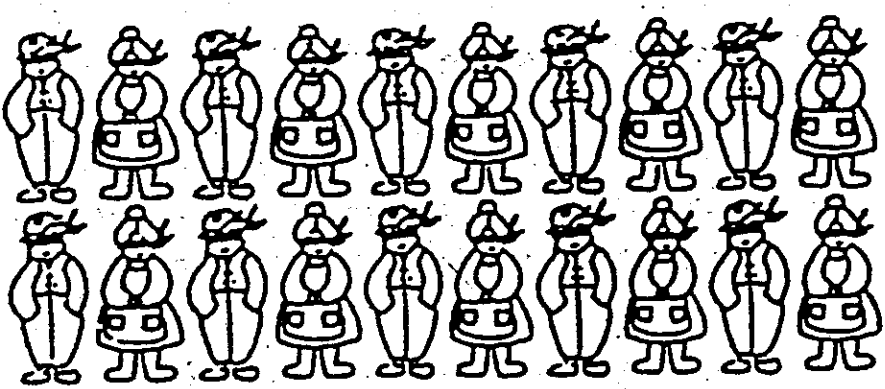
	Seite
Einladung	3
Gedanken zur Jahreshauptversammlung	4
Von den Spielfeldern	5
Rangliste	7
Jugend im Verein	8
Breitensport	10
Protikoll vom 18.3.91	11
Anträge	17

Wenige Mitglieder sorgen dafür, dass etwas geschieht,

einige Mitglieder reden stets energisch vom Mitmachen,



gar manche Mitglieder sehen zu, wie andere etwas tun,



und die überwältigende Mehrheit hat leider überhaupt keine Ahnung, wieviel Arbeit für sie geleistet wird.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder,

zu unserer Jahreshauptversammlung laden wir herzlich ein. Die Hauptversammlung findet am Dienstag, den 28. April 1992, im Haus des Sports, Südstr. 25, statt.

Beginn: 19.30 Uhr

Tagesordnung

a) Begrüßung
b) Feststellen der stimmberechtigten Mitglieder
c) Wahl eines Protokollführers
d) Genehmigung der Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung
e) Jahresberichte
f) Kassenbericht
g) Kassenprüfbericht
h) Entlastung des Finanzwartes und der Kassenprüfer
i) Ergänzungswahlen
k) Bestätigung der Jugendversammlung '92
l) Festsetzen der Beiträge und Aufnahmegebühren
m) Beschlußfassung über Anträge
n) Diskussioen/Verschiedenes

Es wird dringend um rege Betreiligung gebeten. Bedenken Sie, daß auf jeder Hauptversammlung die Absichten und Ziele des kommenden Geschäftsjahres und der Verbandssaison besprochen werden.

Günter Dietrich
- Geschäftsf. Vorsitzender -

Gedanken zur Jahreshauptversammlung

Ein Jahr der Weiterentwicklung unseres vereins liegt hinter uns und wenn im 11. Jahr nach Gründung des VfB GW Mülheim ein Bericht zu fertigen ist, dann sollte er auch unter diesem Gesichtspunkt gefertigt und betrachtet werden.

Wenn ich in meinem Bericht des Jahres 1990 noch die Sorge darüber zum Ausdruck gebracht habe, daß sich die Breitensportabteilung rückläufig verhält, so kann ich mit einer gewissen Zufriedenheit zur Kenntnis geben, daß 1991 ein starker Aufwärtstrend zu verzeichnen war. Die Tatsache, daß wir in der Lage waren, mit Peter Heinrich in der Mitte des Jahres einen arrangierten Breitensportleiter zu finden, brachte uns einen Mitgliederzuwachs von 20% gleich 40 Mitglieder. Diese Entwicklung, ausgelöst durch einen Breitensport-Grundlehrgang, sollte schon bald mit einem längst fällig gewordenen Aufstockungslehrgang fortgesetzt werden. Freilich setzen uns hier die derzeitigen Hallenkapazitäten Grenzen. Wir sind jedoch ständig bemüht weitere Hallenstunden vom Sport- udn Bädeamt zu erhalten.

Obwohl der Vorstand 1991 eine Menge erreicht hat, so ist auch einiges liegengeblieben. So konnte die rückläufige Entwicklung der Jugendabteilung nicht abgefangen werden, obwohl wir Patenschaften mit Schul-AG's eingegangen sind, uns an Ferienspiele beteiligten und im Bildungswerk Lehrgänge abhalten, waren mehr Austritte als Eingänge zu verzeichnen. Es bleibt abzuwarten, ob die derzeitige Umorganisierung des gesamten Jugendbereiches den notwendigen Erfolg brint.

Leider war das Geschäftsjahr 1991 für mich mit anhaltender Krankheit verbunden, bei der ich mich auch mehreren stationären Behandlungen zu unterziehen hatte. Gewohnt „voll im Geschäft" zu sein, konnte ich froh sein gute Mitstreiter im Vorstand zu haben. Der Vorstand, der sich mit allen wichtigen Problemen des Vereins auseinanderzusetzen hatte, hat im Berichtszeitraum 10 Sitzungen - mit einer durchschnittlichen Dauer von fünf Stunden - gehabt. Hinzu kommen noch diverse Ausschußsitzungen, Turnierveranstaltungen und Teilnahme an Tagungen. Im übrigen nimmt die Arbeit im Vorstand jedes Vorstandmitglied zeitlich und kräftemäßig in einem Ausmaß in Anspruch, das eigentlich kaum mehr bertretbar ist. Ich kann mich unter diesen Umständen nur wundern, daß unsere Vorstandsmitglieder immer wieder bereit sind, ihre Amtsführung fortzusetzen, und möchte mich auf diesem Wege sehr herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz bedanken, dabei möchte ich mich - auch im NAmen des Vereins - ganz besonders bei Holger Hess bedanken, der die Vorbereitung und Leitung der Westdeutschen Meisterschaft bravorös über die Bühne brachte.

Mein Dank gilt aber auch allen Vereinsangehörigen und Freunden des Vereins die sich um den Verein und für das Wohl des Ganzen sorgen. Der Verein steht und fällt damit, daß sich genügend geeignete und bereite Vereinsmitglieder hierfür finden.

Ich kann nur hoffen und wünschen, daß dies immer so bleibt und das es uns nie an solchen Vereinsmitgliedern fehlt.

gez. Günter Dietrich
- Geschäftsf. Vorsitzender -

VON DEN SPIELFELDERN

Liebe Sportfreundinnen,

liebe Sportfreunde!

Eine recht erfolgreiche Saison liegt hinter uns. Herausragegend ist die sportliche Leistung unserer 3. Mannschaft, die es geschaft hat, nicht nur Herbstmeister zu werden, sondern in ihrer Staffel den gesamtsieg zu erringen und somit den Aufstieg von der Kreisliga in die Bezirksklasse errang. Dazu gratuliere ich recht herzlich.

Im wahrsten Sinne des Wortes „um Haaresbreite" verpaßte die 1. Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga. Erwähnenswert ist hierbei die TAtsache, daß ausgerechnet das letzte und wichtigste Spiel für den Mitfavoriten „TB Rheinhausen" mit 8:0 gewertet wurde, da der Gegner zu spät antrat. Allerdings besteht noch die Möglichkeit am grünen Tisch aufzusteigen, die Chancen stehen recht gut. Auch zu dieser sportlichen Leistung meinen herzlichen Glückwunsch!
Die 2. Mannschaft hielt ihre Spielklasse. Vielleicht wäre ein Aufstieg, in jedem fall aber ein besseres Ergebnis möglich gewesen, wenn nicht einige Spieler durch unsportliches Verhalten zu diesem, für ihre Verhältnisse mäßigen Platz beigetragen hätten. Eine Rücksprache mit dem Mannschaftsführer ist erfolgt.

Ebenfalls knapp den Aufstieg verpaßt hat die 4. Mannschaft. Sie mußte sich mit einem guten 2. Platz begnügen. Für diese Vizemeisterschaft in der Staffel herzlichen Glückwunsch. Die 5. Mannschaft mußte während der Verbandsspiele zurückgezogen werden, da an mehreren Spieletagen eine komplette Mannschaftsaufstellung nicht mehr zustande kam. Ärgerlich für die Vereinsmitglieder, die gerne gespielt hätten. Die 6. Mannschaft bekam in ihrer Staffel die „rote Lampe", aber das kann sich in der kommenden Saison durchaus ändern. Man sollte aber auch nicht vergessen, daß es sich hierbei um eine MAnnschaft handelt, die nicht nur die ersten Spielerfahrungen sammelt, sondern auch für viele das Sprungbrett in die oberen Mannschaft bedeuten kann.

Die zukünftige interne Rangliste wird nach der Auswertung der Wettkampfkarten erstellt. Da diese Absprache bei vielen Mannschaftssportlern nicht so ganz ernst genommen wurde, behalte ich mir, in Absprache mit dem Trainer, eine leistungsangemessene Aufstellung vor. Wer dann mit seinem Platz nicht zufrieden ist, kann sich durch Forderungsspiele, soweit sei den Trainingsbetrieb nicht stören, nach oben arbeiten. Abgabe der Wettkampfkarten, welche seit einem Jahr für jeden reichlich vorhanden sind und die ja unsere bisher mäßig besuchten Ranglistenturniere ersetzen sollten, ist bis Ende April zu erfolgen. Den Mannschaftsführern wurde dies ebreits in der Sportratsitzung mitgeteilt. Abgabe an Günter oder mich.

Bedauerlicherweise hat uns ein Leistungsträger der 1. Mannschaft, Holger Dietrich, verlassen. Er spielt jetzt mit seinem Bruder in Essen. Holgers Mitgliedschaft im VfB besteht jedoch weiterhin. Ich wünsche ihm in seinem neuen Verein alles Gute. Den ersten Platz in der Bezirksrangliste NRW erkämpfte sich unser leistungsstärkstes Doppel „Küsters/Münstermann". Platz 4. belegte Holger Hess/Michael Lukassen. Einen guten Platz im Mittelfeld der Bez.-Rgl. errang Holegr Hess mit Partnerin Karina Doll (FC Borbeck). Zu diesen Erfolgen sage ich: „Hut ab und herzlichen Glückwunsch!"

Neue Termine, die ihr euch merken solltet!

Am 27. Mai poltern wir bei Elke Kazmierzak und Bernd Christian. Genauere Info bei mir oder den beiden heiratswilligen.

Am 27. Juni um 14.oo Uhr in der OP - Vereinsmeisterschaft im Einzel.

Am 28. Juni ab 10.oo Uhr Vereinsmeisterschaft im Doppel und Mixed. Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein mit Grillen geplant.

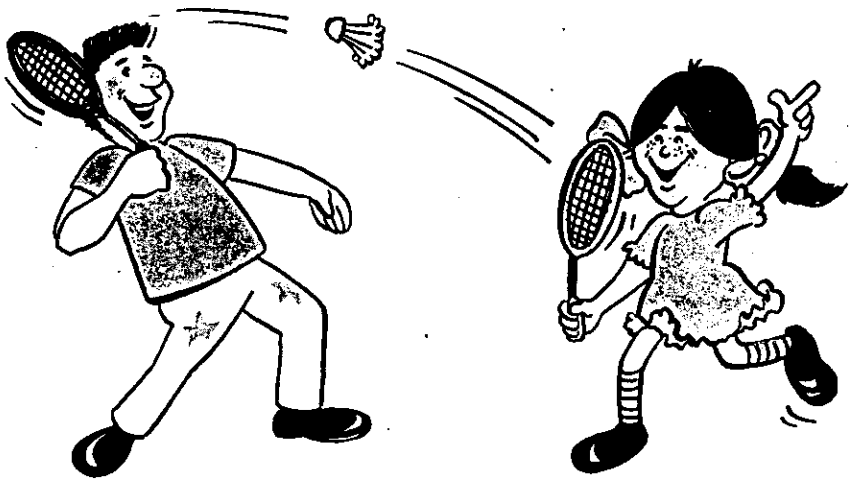
Am 2. September poltern wir bei Sylvia Brodhofer und Willi Bonnemann. Auch hier ist genaueres bei unseren Heiratswütigen zu erfahren.

Am 12. September ab 14.oo Uhr und am 13. September ab 10.oo Uhr ist ein Tag der offenen Tür so wie ein C-Klassen-Turnier geplant.

Wie in jeden Jahr ist wieder Pfingstzelten angesagt. Genaueres kann bei mir erfragt werden.

Bei allen, die mich in meiner Sportwarttätigkeit unterstützt haben, bedanke ich mich herzlich und wünsche allen sportlcihe Erfolge.

gez. Erwin Schwarz



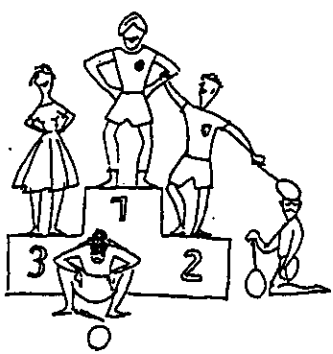
Rangliste

1. Johannes Münstermann
2. Klaus Kocks
3. Willi Bonnemann
4. Hans Küsters
5. Michael Lukassen
6. Holger Hess
7. Michael Zimmer
8. Jens Asmussen
9. Peter Richter
10. Egon Brodhofer
11. Malte Reppenhagen
12. Lars Erwin
13. Hüseyin Kocak
14. Erwin Schwarz
15. Thomas Schloßmacher
16. Bernd Christian
17. Mirko Funk
18. josef Winkels
19. Michael Wallach
20. Joachim Kampmann
21. Detlef Borgs
22. Holger Planetorz
23. Stefan Kocks
24. Thomas Dziallas
25. Hardy Henke
26. Klaus Hotzel
27. Kai Chwalczyk
28. Stefan Mischke

E Jörg Erwin
Andreas Franken
Andreas Hack
Frank Heimann
Franz-Josef Jenciak
Stefan Jöris
Martin Kilian
Harald Kossak
Thorsten Minten
Christian Schulz

1. Sylvia Brodhofer
2. Nicole Hoffmann
3. Ulrike Schuld
4. Alexandra Bornemann
5. Ute Atrops
6. Christa Küsters
7. Gudrun Zöcklein
8. Elke Kazmierzak
9. Monika Grote
10. Anja Kampmann
11. Silke Kors
12. Elisabeth Jenciak
13. Eveline Rittmann
14. Claudia Kortenbruck
15. Michaela Ziefuß
16. Tanja Alcer

E Susanne Horwat
Annette Schulz
Monika Figge
Anke Weber
Silke Ringhoff



Jugend im Verein

In allen Sportarten ist die Jugendfrage ein immer aktuelles Problem. Prüft man dei Zahl der Vereine, in der kaum Jugendarbeit geleistet wird, so muß man feststellen, daß deise Zahl überraschend groß ist. Jugendliche sind allerorts reichlich vorhanden, man muß sie nur ansprechen. Aktivitäten im Schulbereich, der Talentförderung und im Angebot von Ferienspiele haben waren stets mit Erfolg gekrönt. Dann aber muß man sich auch sehr intensiv um die Jugendlichen im Verein kümmern. Wenn im Jahre 1991 viele Jugendliche, insbesonders lesitungsstarke, den Verein verlassen haben, dann kann es nur am mangelnden Bemühen um diese Jugendliche liegen. Ein Alarmzeichen für den Vorstand den bisherigen Kurs zu korrigieren. Als Idee zur Verbesserung der Jugendarbeit, bot sich die Ressortteilung in Jugend- und Schülerbereich an. Trotz Erkenntnis der Sachlage haben wir uns in der Entwicklung in der Jugendabteilung etwas schwer getan. Erst auf der Jugendversammlung, am 7.März 1992, konnte diesbezüglich wieder eine klare Linie aufgezeichnet werden.

Die Arbeit im Vereinsjugendausschuß in der neuen Zusammensetzung begann dann recht harmonisch mit dem einstimmig gewählten Jugendwart „Michael Wallach." Ihm zur Seite wurden die Jugendausschußmitglieder Tanja Alcer, Sabine Dannhauer, Tim Weber und Achim Figge gewählt. Als Schülerwart wurde Malte Reppenhagen vorgeschlagen, der aber wegen Abwesenheit nicht gewählt werden konnte. Bis auf weiteres wird die Schülerabteilung von G. Dietrich geleitet, der sich um eine geeignete Besetzung des Schülerwarts kümmern will.

Zusammen mit dem Vorstand bemüht sich der Jugendausschuß um Verbesserung der Trainingsarbeit. Erfreulich ist die Tatsache, daß zur Zeit alle Schüler- und Jugendtrainingszeiten mit Trainern betreut werden. Im Schülerbereich werden unsere Vereinskinder von Beate Rees, Malte Reppenhagen und Gernot Voß Trainiert. Im Jugendbereich konnte zur Unterstützung von Michael Wallach der Vorstand noch MArtin Weritz und Martin Scheulen verpflichten. Dioes alles sind Bemühungen um den leistungsstand unserer jugendlichen Mitglieder auf ein höheres Niveau zu bringen und die rückläufigen Entwicklung umzukehren. Gelingen kann dies nur, wenn alle, nicht nur die Trainer, daran mitwirken.

Das überaus erfolgreiche Abschneiden unserer 1. Jugendmannschaft in der Spielsaison 1990/91, hat uns dazu veranlaßt diese Mannschaft in der höchsten Jugendspielklasse starten zu lassen. Mit Anke Klasmeier, Berit Nienhaus, André Funk, Tim Weber, Achim Figge und Lars Erwin konnte man auf einen guten Mittelplatz in der Staffel hoffen. Dieses gesteckte Ziel war in dem Augenblick in frage gestellt, als unsere leistungsstarken Damen den Verein wechselten. Obwohl die verbliebenen Jugendlichen durch starke Spiele überzeugten, konnten sie den letzten Platz in der Staffel nicht verhindern. Erfreulicher hingegen das Abschneiden der 2. Jugendmannschaft. Mit überragenden Leistungen sicherten sie sich den 2. Platz hinter TV Moers. Für die 2. Jugendmannschaft punktete Bernadette Gauer, Sabine Dannhauer, Nina Reinders, Christian Saxowski. Hüseyin Kossak, Mirko Funk, Patrick Funk. Tim Waterboer und Thomas Dziallas.

Im Schülerbereich konnte die 1. Mannschaft mit Jennifer Freiberger, Natali Auberg, Melanie Schwarz, Uwe Draisbach, Michael Schwarz, Tim Böhm, Sebastian Ketz und Oliver Mees einen überraschenden fünften Platz in der Staffel erringen. Leider mußte Sebastian Ketz den Sport aus gesundheitlichen Gründen aufgeben.

Für dei 2. Schülermannschaft ging es in erster Linie darum Spielerfahrung zu sammeln. Durch einige Anlaufschwierigkeiten der Gastmannschaften war das aber erst im vierten Spiel möglich. Schüler und Eltern bereits übernervös, erlebten nun die erste Niederlage der Schülermannschaft. Auch die weiteren Spiele konnten nicht gewonnen werde, obwohl doch schon einige beachtliche Leistungen bei unseren Schülern zu erkennen waren. Das Pech war jedoch, daß sie in den meisten Fällen gegen 14jährige antreten mußten, die schon einige Jahre spielten. Dennoch konnte der Trainer gute Ansätze erkennen um sie für die kommende Spielsaison im Training zu verbessern.

Der Jugendausschuß faßte dann einstimmig den Beschluß in der Spielsaison 1992/93 zwei Jugend- und zwei Schülermannschaften zu melden. Nach dem derzeitigen Mitgliederstand und dem Trainingseifer der Jugendlichen wurden folgende Mannschaften benannt:

1. Jugendmannschaft

Tim Weber	Bernadette Gauer
Achim Figge	Nina Reinders
Patrick Funk	Sabine Dannhauer
Tim Waterboer	

2. Jugendmannschaft

Lars Kilian	Kerstin Miebach
Sascha Kusber	Heike Draisbach
Tim Küppers	Claudia Jansen
Andreas Kremer	

1. Schülermannschaft

Uwe Draisbach	Jennifer Freiberger
Michael Schwarz	Julia Reinders
Oliver Mees	Melanie Schwarz
Adrian Tiefenbach	

2. Schülermannschaft

Tim Böhm	Natali Auberg
Robert Schad	Sylvia Rylender
Thomas Altenkamp	Stefanie Bittscheidt
Holger Meinig	Stephanie Walz
Stephan Zons	

Der Jugenausschuß und der Vorstand bedankt sich bei allen, die in unserem Verein für die Jugendarbeit verantwortlich tätig waren. Die Zusammenarbeit war gut, die Unterstützung durch das Sport- und Bäderamt hervorragend, nicht zu vergessen natürlich die optimale Unterstützung durch die Eltern unserer Mädchen und Jungen.

Für die Jugendabteilung

Günter Dietrich

Das Wesen des Sports hat sich in jüngster Vergangenheit wohl mehr verändert als in den Jahrzehnten zuvor. Waren es früher in erster Linie Motive wie Leistung und Wettkampf, die insbesonders junge Menschen Sport treiben ließen, finden wir heute mehr und mehr alle Altersgruppen zur sportlichen Betätigung, um gesund zu bleiben bzw. zu werden, um soziale Kontakte zu knüpfen oder auch nur um des Spieles oder der Freude Willen.

Gleichzeitig mit der grundlegenden Veränderung wurden vielfältige Maßnahmen zur Entwicklung des Breitensports eingeleitet. Ermutigt durch die respektablen Erfolge in Form von Mitgliederzuwachs, halten wir es für erforderlich, die Breitensportentwicklung in einem umfassend konzeptionellen und organisatorischen Rahmen einzubringen, um so langfristig die Zukunft in unserem verein mitzugestalten.

Die vom Breitensportausschuß, am 26.03.1992, erarbeitete Rahmenkonzeption zur Breitensportentwicklung im Verein ist ein Ergebnis dieser bemühungen. In der Breitensportausschußsitzung, unter Führung des Breitensportleiters Peter Heinrich und den Ausschußmitgliedern beate Rees, Armin Keck, Thomas Borchert und Werner Weiss, wurden folgende Beschlüsse gefaßt. Künftig werden alle Breitensporttrainingsstunden von den Ausschußmitgliedern betreut werden, falls kein Trainer eingesetzt werden kann. Am 27. und 28. Juni 1992 findet die erste Vereins-Breitensportmeisterschaft statt. Begegnungen mit anderen Breitensportgruppen außerhalb Mülheims sollen der sportlichen Betätigung neue Impulse geben. Aktivitäten, wie Wandern und Farrad-Touren, werden ebenfalls angeboten.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Initiativen für möglichst viele Breitensportler und Freunde des Vereins Auslöser wären, mit uns gemeinsam an der Zukunft des Breitensports zu arbeiten.

gez. Günter Dietrich

- Vorsitzender und Breitensportausschußmitglied des BLV-NRW -

Verein für Bewegungsspiele
Grün-Weiß Mülheim 1980 e.V.

Mülheim a.d.Ruhr, den 18.03.91

Protokoll der ordentlichen Jahreshauptversammlung am 11.03.91 im Haus des Sports zu Mülheim a.d. Ruhr

Die Einladung war mitsamt der voraussichtlichen Tagesordnung den Mitgliedern rechtzeitig zugegangen.

TOP a) Begrüßung

Die ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung wurde um 19.35 Uhr vom geschäftsführenden Vorsitzenden Günter Dietrich eröffnet.

TOP b) Feststellen der stimmberechtigten Mitglieder

Er begrüßte (s. Anwesenheitsliste) 28 Mitglieder, hiervon waren lt. Satzung alle stimmberechtigt.

TOP c) Wahl eines Protokollführers

Zum Protokollführer wurde der Pressewart Joachim Kampmann vorgeschlagen und ohne Gegenstimmen gewählt.

TOP d) Genehmigung der Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung

Das Protokoll der JHV 1990 lag allen Teinehmern in Kopie vor. Nachdem allen Anwesenden Gelegenheit zur Durchsicht gegeben worden war, erfolgte die Genehmigung der Niederschrift ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

TOP e) Jahresberichte

Einleitend führte der ***Vorsitzende*** in seinem Jahresbericht aus, daß 1990 ein bewegtes Jahr der Vereinsgeschichte gewesen sei. Bei insgesamt weitgehend unveränderter Gesamtmitgliederzahl mußte das Projekt Seniorensport bei schlechter Teilnehmerresonanz beendet werden, da konkurrierende Angebote ungleich besser kalkulieren konnten und daher attraktivere Beiträge einförderten. Der positive Aspekt daran bestehe, daß die Jazz-Gymnastik nun den Gymnastikraum Südstr. nutzen könne und im Gegenzug eine Ausweichtrainingszeit in der Heinrichstr. für das Mannschaftstraining der Wintermonate bestehe.

Ganz allgemein bestehe ein Trend zu weiter verbesserten Trainingsmöglichkeiten vom Hallenangebot her bei sinkender Betreuungsmöglichkeit durch die vereinseigenen Übungsleiter und Trainer. Der angekündigte Rückumzug in die Otto-Pankok-Schule sei reibungslos vonstatten gegangen.

Die Kontaktsuche zur Partnerstadt Gera in Thüringen sei in 1990 an den noch unsoliden Vereinsstrukturen des dortigen Federballclubs gescheitert, werde auf Städteebene aber weiter verfolgt. Erfolgreicher sei ein Austausch mit Frankfurt/Main verlaufen; organisatorisch habe Unterbringung und Begegnung keine Schwierigkeiten bereitet, wenn der sportliche Erfolg auch den Gästen mit 9:5 überlassen geblieben sei.

Das EBU-Masters-Finale, in 1990 kameradschaftlich und wirtschaftlich ein positiver Faktor sei für 1991 leider nach Cottbus vergeben worden.

Das 10-jährige Vereinsjubiläum habe bei insgesamt positiver Resonanz der Mitglieder einige unliebsame Randerscheinungen durch randalierende "Gäste" gezeigt, die unnötige Sachbeschädigungen mit entsprechendem finanziellen Regress nach sich gezogen hätten. Ausdrücklich lobte er dagegen die kürzliche Ausrichtung der Schüler-Stadtmeisterschaft, an der C. Kortenbruck und E. Schwarz maßgeblichen Anteil gehabt hätten.

Der *Sportwart* erinnerte in seiner Bilanz für 1990 zunächst an die Erfolge der Seniorenmannschaften. Abstiegsängste hätten frühzeitig gebannt werden können, dagegen sei in der 3. Mannschaft auf Antrag durchaus ein Aufstieg in die Bezirksklasse möglich.

Er lobte die erfolgreiche Absolvierung von Lehrgängen durch Vereinsmitglieder, so die Fachübungsleiterlizenz von H. Dietrich (hier schließt sich 1991 der Lehrgang zum B-Trainer an) wie auch den A-Übungsleiterschein durch M. Reppenhagen.

In seinen weiteren Ausführungen zum Sportressort fand der Dank an die Helfer beim EBU-Finale ebenso wie der Pokalsieg im Kreisliga-Turnier und die Ergebnisse von Vereins- u. Stadtmeisterschaft aus Sicht unseres Clubs Platz. Gesellige Veranstaltungen wie das Zeltwochenende Pfingsten 1990 und die River-Boat-Party ermutigten zur Wiederholung 1991, für die bereits konkrete Termine genannt werden konnten.

Die letzte Sportratssitzung habe einige Entschlüsse gebracht, so die Entsendungsmöglichkeit von Mannschaftsführer-Vertretern und die Verwendung von Naturbällen in allen Ranglistenturnieren und Vereinsmeisterschaften.

Die Ranglistenturniere 1990 hätten deutlich unter mangelnder Beteiligung gelitten, man wolle für 1991 das gesamte Ranglistenwesen reformieren, wobei sowohl ein Punktesystem mit Berücksichtigung externer Turniere wie ein Publikmachen der Platzierungen vorgesehen sei.

Im ***Jugendbericht*** führte C. Kortenbruck aus, daß bei unverändert guter sportlicher Bilanz von Schüler- und 1. Jugendmannschaft Probleme, insbesondere Aufstellungsfehler, aufgetreten seien. Hier habe man jedoch auch einen 6. Platz halten können. Auch für die nächste Saison wolle man drei Mannschaften "ins Rennen schikken", was jedoch auch wieder mal von Betreuern aus dem Elternkreis abhänge.

Nochmal wurde auf die Begenung mit Frankfurter Badminton-Spielern hingewiesen, für die eine Gegenbegegnung 1991 geplant sei.

Sie überbrachte das Votum der Jugendversammlung, nach dem die Jugendarbeit nach Einschätzung der Jugendlichen sich unzureichend in der Lokalpresse wiederspiegele. Auch die Jugendleiterin vergaß abschließend den Dank an die Helfer beim EBU-Finale 1990 nicht.

Die Entwicklung der ***Breitensport***-Abteilung faßte der Vorsitzende in Abwesenheit der Ressortleiterin kurz zusammen.
1991 solle wieder ein Breitensport-Ranglistenturnier stattfinden, dessen Modus jedoch noch offen sei. Unbeschadet dessen sei überdieshinaus ein Doppelturnier über die Grenze Mannschafts-/Breitensport hinweg geplant.

TOP f) Kassenbericht

Als Tischvorlage war allen Anwesenden ein Exemplar des Kassenberichts 1990 einsehbar. Der Kassenwart dankte einleitend Günter und Holger Dietrich sowie allen, die unentgeltlich Zeit und Material für den Verein zur Verfügung gestellt hätten, für ihre uneigennützige Spendenbereitschaft.

Nähere Ausführungen wurden zu den Posten Beiträge und Spenden auf der Einnahmeseite gemacht. Bei den Ausgaben wies er auf gestiegene Bilanzposten bei Lehrgängen (hier sei das Vereinsengagement jedoch berechtigt) sowie bei Ordnungsgebühren hin. Ohne Einsparungen bei Kunststoffbällen hätten sich die Naturfederballkosten verdreifacht.

Der Kassenwart stellte sich weitergehende Auskünfte gern zur Verfügung, während der Sitzung wurde von diesem Angebot kein Gebrauch gemacht.

*

TOP g) Kassenprüfbericht

Der Kassenprüfer Michael Zimmer teilte mit, daß die Prüfung der Kasse durch ihn und Franz-Josef Jenziak keinerlei Differenzen ergeben habe und verband mit seiner Genehmigung des Kassenberichts ein Lob für die sorgfältige und tadellose Arbeit des Kassenwarts.

TOP h) Entlastung der Kasse und der Kassenprüfer

Auf Antrag durch den Vorsitzenden sprach die Versammlung dem Kassenwart und den beiden Kassenprüfern die Entlastung ohne Gegenstimmen und Enthaltungen aus.

TOP i) Ergänzungswahlen

Zu diesem Punkt äußerte H. Dietrich Kritik an der Pressearbeit des abgelaufenen Jahres. Mit H. Henke stehe ein kompetentes Mitglied zur Verfügung, das eine verbesserte Fortführung verspreche. Der Pressewart resümmierte die Pressearbeit 1990 auch aus seiner Sicht und begrüßte das Interesse an einer Weiterführung in anderen Händen. Er fügte jedoch auch an, daß ihm dieses Interesse von H. Henke in Fragen des Fotoarchivs bereits seit einem Jahr bekannt sei, ohne daß er seither Hilfe von dieser Seite erfahren habe. Er stellte für 1991 sein Amt zur Verfügung. Seine bereits in der Vergangenheit ressortungebundene Mitarbeit könne er auch als freier Beisitzer weiterverfolgen. Die Entlastung als Pressewart wurde ihm ohne Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen ausgesprochen.

In der hierdurch notwendig gewordenen Ergänzungswahl wählte die Versammlung mit 18 Stimmen, 10 Enthaltungen ohne Gegenstimmen H. Henke zum neuen Pressewart.

Zum neuen Beisitzer im Vorstand wurde J. Kampmann bei 4 Enthaltungen ohne Gegenstimmen gewählt. Ferner stimmte die Versammlung bei 2 Enthaltungen zu, E. Bornemann auch nach Wegfall des Seniorensports, für den sie in den Vorstand eingetreten war, als Beisitzerin zu belassen. Sie wird künftig als Beraterin für den Frauensport tätig sein.

TOP j) Festsetzen der Beiträge und Aufnahmegebühren

In Anknüpfung an den unter f.) geleisteten Kassenbericht führte der Kassenwart aus, daß er für das kommende Geschäftsjahr auf eine Anhebung der Beiträge und Aufnahmegebühren verzichten wolle.

TOP k) Beschlußfassung über Anträge

Der Versammlung lagen keine Anträge zur Beschlußfassung vor.

TOP l) Spielsaison

Der Sportwart erläuterte, daß er für 1991 plane, über die Landesverbandsvbeschlüsse über das Ballmaterial hinaus, auch den Kreisligaspielern Naturfederbälle zur Verfügung zu stellen. Er meine, daß man dieser Entwicklung nicht weiter entgegenstehen könne, außerdem rekrutiere die 1. Auswahl ihre Ersatzspieler aus der 2. und 3. Mannschaft, der deswegen die gleichen Trainingsbedingungen zuteil werden müssten. Man könne die Naturbälle für eine Jugendmannschaft dagegen einsparen, wobei ihm die Jugendleiterin widersprach.

Zur Problematik der Kostenneutralität gab G. Dietrich zu Bedenken, daß eventuell auftretende Mehrkosten gegebenfalls über eine Beitragsanhebung oder aber Ballkosten für Naturfederballspielende auszugleichen seien. Sollten sich die Beiträge erhöhen, käme ein Votum der Versammlung jedoch erst in einer gegebenenfalls einzuberufenden, außerordentlichen Mitgliederversammlung in Frage.

Im Anschluß erfolgten mehrere Wortmeldungen. A. Franken merkte an, daß die Versammlung in diesem Punkt übergangen worden sei und forderte eine Rückgabe an den Sportrat. Dieses wurde mit dem Verweis auf die satzungsmäßigen Kompetenzen des Sportwarts zurückgewiesen. J. Kampmann wies darauf hin, daß der Spielraum der Versammlung, nach entstandenen Mehrkosten eine Beitragsanhebung anzunehmen oder abzulehnen, im Sinne einer Liquiditätspflicht denkbar gering sei. B. Dressel-Vogel erklärte als Mitglied der Breitensportabteilung, daß sie nicht bereit sei, bei ohnehin schlechten Plastikbällen für ihre Abteilung Mehrausgaben für Ballmaterial der Kreisligaspieler mitzutragen.

Eine Abstimmung zu diesem Thema erfolgte nicht.

TOP m) Verschiedenes/Diskussion

H. Klasmeier trug zu diesem Tagesordnungspunkt Kritik an der Arbeit der Breitensportleiterin vor, die zu selten persönlich der Abteilung für Anregungen und Fragen zur Verfügung stehe und keine Organisation eines teilweise angeleiteten Trainings bewerkstelligt habe. Als Soforthilfe kündigte der Sportwart E. Schwarz seine persönliche Anwesenheit an. Anschließend wurde die Problematik der Übungsleitersituation allgemein diskutiert. Hierbei wurde gefordert, daß vom Verein ausgebildete Übungsleiter eine Pflicht zur Übernahme der Spielerbetreuung besitzen müssten. Der Vorstand merkte zwar an, daß man bedenken müsse, daß sich die private Situation vieler Übungsleiter in den Jahren nach der Lizenz verändere und Zusagen nur auf begrenzte Zeit möglich seien. Grundsätzlich wurde die Kritik jedoch ausdrücklich entgegengenommen und eine nochmalige Aussprache mit allen Angesprochenen angekündigt.

Als keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloß der Vorsitzende die Versammlung um 22.05 Uhr.

Mülheim a.d. Ruhr, den 18.03.1991

Protokollführer

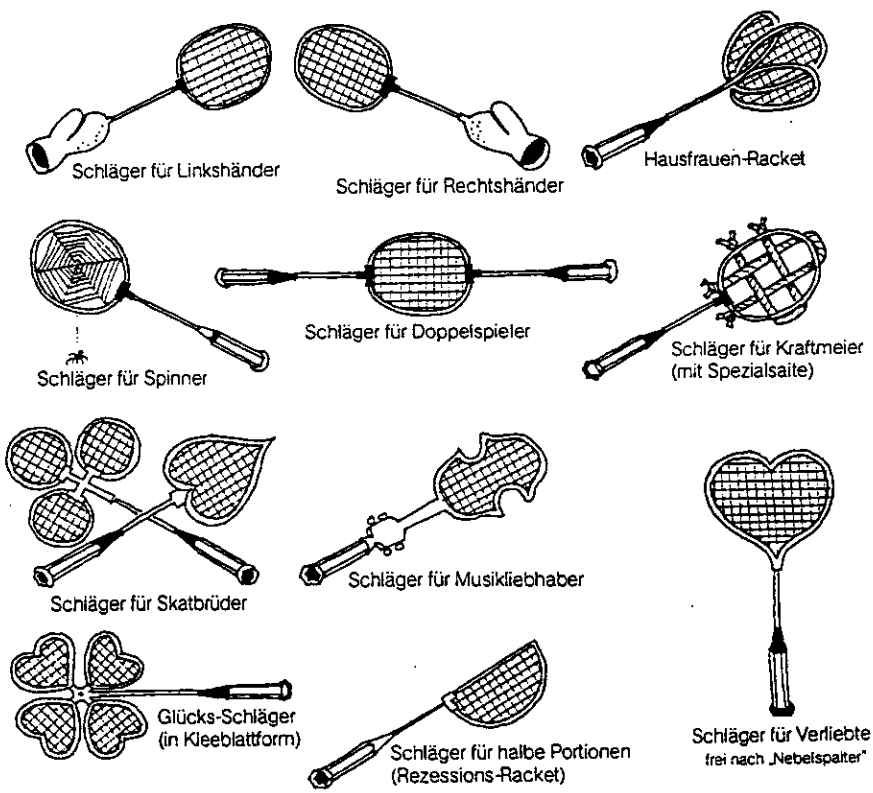
Joachim Kampmann
- Beisitzer -

f.d.R.

Günter Dietrich
- Vorsitzender -

Schläger-Typen

Die verschiedenen Schläger-Typen beim Badminton



Antrag Nr. 1 zur Mitgliederversammlung

Antragsteller: Vorstand

Die Mitgliederversammlung möge beschließen § 7 der Vereinssatzung wie folgt zu ändern:

Bisherige Fassung:

Vorstand:

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Geschäftsführender Vorsitzender
2. Leiter des Breitensport
3. Finanz- und Vermögenswart
4. Sportwart
5. Jugendleiter
6. Leiterin der Jazzgymnastik
7. Pressewart
8. Beisitzer (bis zu drei Personen)

Vorgeschlagene Neue Fassung:

Vorstand:

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Geschäftsführender Vorsitzender
2. Leiter des Breitensports
3. Finanz- und Vermögenswart
4. Sportwart
5. Jugendwart
6. Schülerwart
7. Leiterin der Jazzgymnastik
8. Pressewart
9. Beisitzer nach Bedarf

Antrag Nr. 2 zur Mitgliederversammlung

Antragsteller: Vorstand

Die Mitgliederversammlung möge beschließen § 7 Abs. 3 wie folgt zu ändern:

Bisherige Fassung:

Geschäftsführender Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Geschäftsführende Vorsitzende, der Leiter des Breitensports (auch in der Eigenschaft des stellvertretenden Vorsitzenden) und der Finanz- und Vermögenswart.....

Vorgeschlagene Neue Fassung:

Geschäftsführender Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Geschäftsführende Vorsitzende, der Leiter des Breitensports, des Finanz- und vermögenwarts so wie des stellvertretenden Vorsitzenden. Der stellvertretende Vorsitzende wird vom Vorstand aus seinen Reihen selbst benannt. Je zwei von ihnen sind zur Vertretung des Vereins berechtigt.

Antrag Nr. 3 zur Mitgliederversammlung

Antragsteller: Vorstand

Die Mitgliederversammlung möge beschließen § 22 wie folgt zu ändern:

Bisherige Fassung:

Die bisherige Fassung ist als § 24 abzuändern

Vorgeschlagene Neue Fassung:

Mitglieder, die an den Mannschaftswettbewerben teilnehmen wollen, verplichten sich ihre Mannschaft bei evtl. Kündigung erst nach Beendigung der jeweiligen Spielserie zu verlassen.

Ein Mannschaftsspieler/in kann nur in folgenden Fällen von seiner Verpflichtung befreit werden:

a) bei nachgewiesenen Wohnungswechsel außerhalb des Ortes

b) das Mitglied die anfallenden Kosten für den Spielausfall übernimmt (150.- DM) oder die Regelung dse § 31 der SpO infrage kommt.

Antrag Nr. 4 zur Mitgliederversammlung

Antragsteller Sportrat

Die Mitgliederversammlung möge beschließen § 23 wie folgt einzussetzen:

Bisherige Fassung:
keine

Vorgeschlagene Neue Fassung:
Eine durch Aufstieg erfolgreiche Mannschaft sollte in der folgenden Spielsaison in derselben Besetzung aufgestellt werden, wenn nicht gewichtige Gründe dagegensprechen.

Antrag Nr. 5 zur Mitgliederversammlung

Antragsteller: Vorstand

Die Mitgliederversammlung möge beschließen § 16 wie folgt zu ändern:

Bisherige Fassung:

Sportstätten-Benutzung

Die Mitglieder sind verpfichtet, alle Einrichtungen des Vereins nach Kräften zu fördern, die Satungen und Ordnungen des Vereins einzuhalten, Beschlüsse des Vorstandes und der Mitgliederversammlung zu befolgen. Insbesondere ist die Turnhallenordnung zu beachten.

Vorgeschlagene Neue Fassung:

Pflichten der Mitglieder

Jedes Mitglied ist zur Mitarbeit innerhalb des Vereins verpflichtet. Die Mitglieder sind verpflichtet, alle Einrichtungen des Vereins nach Kräften zu fördern, die Satzungen und Ordnungen des Veriens einzuhalten und Beschlüsse des Vorstandes und der Mitgliederversammlung zu befolgen. Insbesondere ist die Turnhallenordnung zu beachten. Ergämzende Vorschrif= ten finden gem. § 20 entsprechende Anwendung.

Antrag Nr. 6 zur Sportratsversammlung

Antragsteller Vorstand

Der Sportrat möge beschließen § 2 der Sport- und Trainingsordnung wie folgt zu ändern:

Bisherige Fassung:

Für die Benennung der Mannschaften ist der Sportwart zuständig. Die Benennung der Jugendmannschaften wird durch den Sportwart in Zusammenarbeit mit dem Jugendleiter vorgenommen. Maßgeblich ist die geltende Rangliste.....

Vorgeschlagene Neue Fassung:

Für die Benennung der Mannschaften ist der Sportwart zuständig. Maßgeblich ist die geltende Rangliste. Voraussetzung für die Meldungen zu Verbandsspielen und Turnieren ist die aktive Mitarbeit im Verein. die regelmäßige aktive Teilnahme am vorgegebenen Training und den Vereins-Turnieren. Ausnahmen sind beim mannschaftlichen Einsatz besonders geeignete Mixed- und Dopelspieler möglich.

Antrag Nr 7 zur Sportratversammlung

Antragsteller: Vorstand

Der Sportrat möge beschließen § 33 wie folgt zu ändern und den bisherigen § 33 als § 34 einzusetzen.

Bisherige Fassung:

Änderungen bzw. Zusatzbeschlüsse der Sport- und Trainingsordnung müssen beantragt werden und mit einer Mehrheit von zwei Drittel der erschienenen Sportratsmitglieder verabschiedet werden.

Vorgeschlagene Neue Fassung:

Alle Mannschaftsspieler/innen haben sich insbesonders für nachfolgende Aufgaben zu verpflichten:

1. Überwachung des Trainingsbetriebes anstelle eines Ü.-Leiters
   a) Saubere Übergabe der Halle einschl. Geräteräume
   b) Aufteilen der Spielfelder
2. Betreuung von Jugend- und Schülermannschaften bei Verbandsspielen und Turnieren
3. Kurzfristige Vertretung eines Ü.-Leiters im Jugend- und Schülerbereich
4. Mithilfe bei vom Verein ausgerichtete Veranstaltungen